

REG IE

Notausgang



ADK[®]

REGIE

IE

Zeitgenössische Theaterformen, Film und Neue Medien



WEITERE INFOS ►

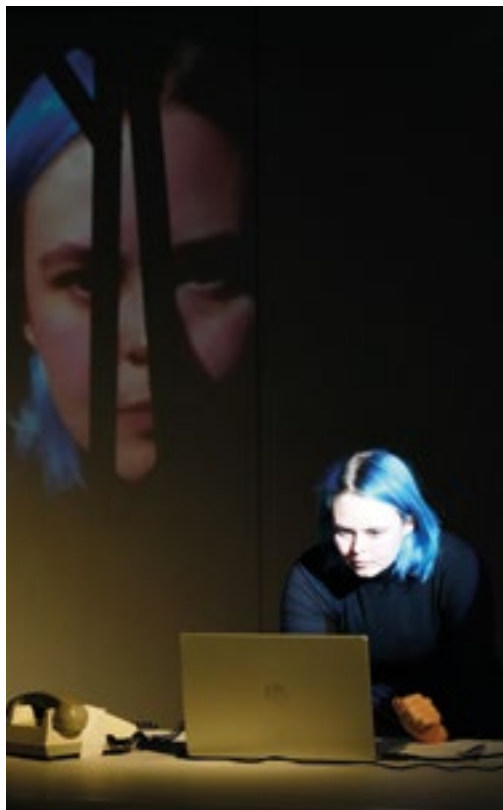
Foto: © Björn Klein



Der Studiengang Regie an der ADK stellt sich dem im stetigen Wandel befindenden Begriff der Darstellenden Künste: Die Grenzen des Theaters zu anderen Künsten werden durchlässiger. Die Inhalte sind zunehmend von den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Ereignissen und den schnellen Veränderungen unserer Gesellschaft bestimmt. Der Begriff der Regie und das Selbstverständnis der Regisseur*innen sind Teil dieses Wandels.

Das vierjährige Studium der Regie reagiert auf diese sich permanent verändernden Anforderungen mit einer praxisorientierten Ausbildung und schließt mit dem Bachelor of Arts ab. Ausgangspunkt ist die Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit. Neben der Lehre theoretischer Grundlagen konzentriert sich das Studium auf die Arbeit an der Szene, auf transdisziplinäres und projektbezogenes Arbeiten und die zahlreichen Dimensionen der Autor*innenschaft.

In sieben praktischen Arbeiten besteht die Möglichkeit, alle Formate der Darstellenden Künste und des Films – klassische Bühnenprojekte, Raumbühne, Installation, diverse Performanceformate, Hörspiel, Spielfilm, digitale Medien – zu erproben. Das gesamte Studium wird bestimmt durch die intensive Zusammenarbeit mit allen Studiengängen der ADK, der Filmakademie sowie der Bühnen- und Kostümbildklasse der ABK Stuttgart sowie weiterer Staatlicher Kunstakademien im In- und Ausland. Barrierefreiheit und Inklusion, die Schnittstellen zwischen Theater und Digitalität sowie Nachhaltigkeit sind wichtige Grundlagen der Ausbildung.



ADK STIMMEN/VOICES:

Màteja Kardelis

aus: »im vorbeigehen / u prolaz« ein erinnerungsversuch, von Màteja Kardelis (Regie-Absolvent 2025) | Novi Sad / Ludwigsburg / Wien 2025. Ausgezeichnet mit dem Hans-Gratzer-Publikumspreis 2025, Schauspielhaus Wien

tesla - letu štuke

langsame fahrt durch den flieger der gerade landet zeigt die gesichter der ermüdeten leute, die heute morgen um halb sechs aufstehen mussten, um zum einen kleinen flughafen zu fahren nur weil der flug vom eigenen wohnort aus zu teuer für sie war. an dieser fluglinie sind oft die gleichen leute zu sehen, der flieger ist für sie fast wie ein familienhaus, ein altes wohnzimmer in dem sich die leute, durch denselben wunsch, ihre familie wieder zu sehen, leicht erkennen.

die heimkehrenden fliegen anders als zufällige passant*innen, für sie sind ihre besuche eine routine geworden, etwas, was einmal, zweimal im jahr gemacht werden muss.

zwischen den zwei orten, den zwei leben, die sie gleichzeitig führen, stehen die heimkehrenden ganz alleine. sie haben sich entschieden, sich nicht für nur ein zuhause entscheiden zu müssen. sie haben immer einen ort der rückkehr, aber nie ein festes zuhause.

jedes mal wenn sie fliegen, verlieren die heimkehrer*innen einen teil von sich irgendwo in der luft, irgendwo bleibt etwas von ihnen schwebend durch den raum. die kleinen teile sammeln sich zusammen und bilden dann wolken, die über die erde fliegen und die heimkehrer*innen werden bleicher, weniger, vergehender, bis sie schließlich komplett verdampfen und selbst zu einer kollektiven wolke werden.

langsam läuft der blick durch den raum und kommt endlich zu einem jungen. er räumt seine kopfhörer weg, schnallt sich erst nach dem »beep« ab, steht auf und wartet, während sich die leute um ihn herum ungeduldig anschauen, während sie den anderen anmeckern. er versteht sie, das kann man an seinem gesicht ablesen.

STUDIENINHALTE BACHELOR OF ARTS, 8 SEMESTER

GRUNDLAGEN REGIE

- Regieseminar I – IV • Sprechen für Regie und Dramaturgie • Zeitgenössische Performance • Raum und Bühne
- Theater und Medien • Raum und Bewegung • Regielabor

GRUNDLAGEN FILM

- Extended Directing (Filmakademie)
- Filmisches Rechercheprojekt mit der Filmakademie

GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL

- Grundlagen I – Einführung in die schauspielerische Arbeit • Grundlagen II – Terminologie des Bühnenhandwerks
- Szenisches Spieltraining • Grundlagen III – Terminologie des Bühnenhandwerks • Grundlagen IV – Spielen – Form und Freiheit • Grundlagen V – Zeitgenössische Performance

KONZEPT- & INSZENIERUNGSARBEIT

- Kurzprojekte mit der Bühnen- und Kostümbild-Klasse der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK)
- Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Praxis • Reflexion (DasArts Methode) • Nomadische Recherche • Biopic Vorbereitung • Biopic • Raum, Klang und Film • Interdisziplinäres Projekt

THEORIE & GESCHICHTE DES THEATERS

- Theater und Digitalität • Bildende Kunst
- Theatergeschichte im Überblick • Lektürekurs Theatergeschichte • Lektürekurs Gegenwart I & II • Lektürekurs Vertiefung
- Inszenierungsanalyse • Aufführungsanalyse inkl. Theaterbesuchen • Theaterwissenschaftliche Sammlung Köln • Szenische Projekte (Themenmodul A und B) Theorie • Wort und Wirkung

KÜNSTLERISCHES MANAGEMENT

- Kuratieren: Einführung | Produktionsleitung, Budget, Sponsoring | Spielpläne von Produktionshäusern, Festivals | Nachhaltigkeit | Freie Szene • Konzepte schreiben und vermitteln • Rhetorik in der Präsentation • Praxis kultureller Vermittlung: PR – Theorie und Übung, Marketing, Social Media • Networking
- Rechte und Pflichten: Tarif- und Vertragsrecht, Versicherung, Bühnenrecht, Steuerrecht | Verlags- und Urheberrechte • Zukunftcoaching

BACHELOR

- Bachelorinszenierung • Bachelorarbeit (schriftlich) • Freies Projekt



WEITERE INFORMATIONEN ▶

ABSOLVENT*INNEN

ALEKSANDR KAPELIUSH (ER | IHM)
MAX PORSTMANN (ER | IHM)
KIM SALMON (SIE | IHR)
EMMA SCHARFF (SIE | IHR)

ABSOLVENT*INNEN 2026 ▶



Zwei Regie-Bachelorarbeiten entstehen als Kooperation am Stadttheater Gießen (Alexandr Kapeliush, Premiere 21. November 2025) und am Schauspiel Stuttgart (Emma Scharff, Premiere Juni 2026). Kim Salmons Arbeit kommt an der ADK im März 2026 zur Aufführung und Max Porstmanns Arbeit im Sommer 2026 im Rahmen der Ludwigsburger Schlossfestspiele.



LEITUNG | MENTOR*INNEN

Leitung	Hon.-Prof. Tomáš Zielinski
1. Studienjahr	Felicitas Brucker
2. Studienjahr	Hon.-Prof. Tomáš Zielinski
3. Studienjahr	Melanie Mohren Bernhard Herboldt
4. Studienjahr	Hon.-Prof. Tomáš Zielinski

STUDIENBÜRO

Studienbüro	Dahab Borke, Meral Demirdögen, Angela Staudt, Melissa Yunus
Prüfungsamt	Angela Staudt, Melissa Yunus



ZU DEN LEHRENDEN UND DOZIERENDEN ▶



Kim Salmon

Aus: »sind wir nicht alle ein bisschen«, Biografisches Projekt von Kim Salmon (Regie 04), Premiere November 2024. Gastspiel »Plug & Play«, Staatstheater Mainz 2025.

Autismus Man ist Fernsehkommissar! Oder Fernseh-Gerichtsmediziner! Oder Fernseh-Naturwissenschaftler! Und manchmal ist Autismus Man sogar eine Fernseh-Frau!

Aber seien wir ehrlich: meistens nicht! Autismus Man ist ein Genie! Er besitzt enzyklopädisches Wissen und ein perfektes Gedächtnis! Er kann alle Bahnfahrpläne auswendig, er spricht fließend Babylonisch, und er kennt sich mit Computern aus! Das sind seine Autismus-Superkräfte! Und damit löst Autismus Man jeden Fall!

Aber Autismus Mans Autismus-Superkräfte haben eine Schattenseite! Autismus Man ist sozial total unbeholfen! Autismus Man ist nicht sehr sympathisch! Aber Autismus Man ist so gut in seinem Job, dass wir ihm das verzeihen! Autismus Man ist witzig, aber nie mit Absicht! Autismus Man sagt unangebrachte Sachen! Autismus Man hat komische Ticks! Autismus Man hat keinen Erfolg bei Frauen! Autismus Man ist nicht offiziell autistisch! Solange Autismus Man nicht offiziell autistisch ist, kann er keine inakurate Darstellung von Autismus sein! Solange Autismus Man nicht offiziell autistisch ist, ist es okay, über ihn zu lachen! Und das Beste: wenn Autismus Man doch offiziell autistisch ist, dann ist das mit der akkuraten Darstellung auch nicht so wichtig! Denn jede Repräsentation ist besser als keine Repräsentation! Ist doch geil, wie fernsehtauglich Autismus ist! Was sollen denn Leute mit weniger fernsehtauglichen Behinderungen sagen? Die wären froh um Autismus Man! Sei doch verdammt nochmal auch froh um Autismus Man!

ADK UND BARRIEREFREIHEIT

Die ADK ist offen für alle Menschen. Seit zwei Jahren ist sie in einem Wandlungsprozess hin zur inklusiven Lehre. Wir möchten besonders Menschen mit Behinderungen einladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um zu besprechen, ob und wie wir ihre Zugangsvoraussetzungen erfüllen können.

► Kontakt: studienbuero@adk-bw.de



Impressum: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH | Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Prof. Ludger Engels
Änderungen vorbehalten

Credits: © Steven M. Schultz | ADK (falls nicht anders angegeben) | Titel: M. Amin Zariouh, Szenenstudium (Schauspiel 02)



WEITERE BILDNACHWEISE ►

www.adk-bw.de